



 **DAT**  
GROUP

# DAT-Report 2013

SONDERAUSGABE MIT AUTOHAUS 5/2013

[WWW.AUTOHAUS.DE/DAT-REPORT](http://WWW.AUTOHAUS.DE/DAT-REPORT)

# AUTOHAUS **EXTRA**



# Faszination pur

**OLD- UND YOUNGTIMER** – Historische Fahrzeuge werden immer beliebter. Damit steigt auch der Bedarf an entsprechend qualifizierten Werkstätten.

Die Faszination für alte Fahrzeuge nimmt immer mehr zu. Die Veranstalter von Oldtimer-Rallyes und die großen Fachmessen verzeichnen enormen Zuspruch. Die Retro Classics in Stuttgart meldete für das Jahr 2012 rund 65.000 Messebesucher, die über 3.000 historische Fahrzeuge auf zwei und vier Rädern bewunderten. Für 2013 wird ein neuer Rekord erwartet, denn mit der Sonderschau der eleganten Automobile des französischen Autobauers Delahaye, der Präsentation diverser Raritäten aus österreichischem Privatbesitz und einer Sonderschau über die außergewöhnlichen Horch-Fahrzeuge bekommt das Publikum sehr seltene und teure Raritäten zu sehen. Auch die Techno-Classica in Essen meldete für das Jahr 2012 Zahlen auf Rekordniveau: 181.400 internationale Besucher. Diese Weltmesse feiert 2013 mit 25 Jahren sogar das silberne Jubiläum. Die aktuellen Termine dieser Messen für das Jahr 2013 zeigt der *Kasten auf Seite 19*.

## Mehr Young- und Oldtimerbesitzer im Jahr 2012 als je zuvor

Die zunehmende Beliebtheit historischer Fahrzeuge spiegelt sich ebenso deutlich in der repräsentativen DAT-Befragung der Fahrzeughalter 2012. Von den 1.184 repräsentativ ausgewählten Pkw-Besitzern, die im Zeitraum zwischen dem 7. Dezember 2012 und dem 15. Januar 2013 befragt wurden, antworteten rund 5 Prozent mit „Ja, ich habe einen Youngtimer“ bzw. mit

„Ja, ich habe einen Oldtimer“. Bezogen auf einen vorläufig geschätzten Fahrzeugbestand ohne Stilllegungen von 43,563 Millionen Fahrzeugen für das Jahr 2012 ergibt sich daraus eine grob geschätzte Bestandszahl von 2.170.744 Young- und Oldtimern, die nach Angaben der Befragten ambitioniert als historische Fahrzeuge gewartet und gepflegt werden. Bei den Marken dominieren erwartungsgemäß die großen deutschen Hersteller Mercedes-Benz und Volkswagen. Weit über die Hälfte der Young- und Oldtimerbesitzer sind Männer, die Frauen haben bei diesem Hobby nur einen Anteil von rund 31 Prozent (69 % Männer).

## Kritische Altersgrenzen

Im Rahmen der DAT-Befragung 2012 wurden Youngtimer definiert als mindestens 20 Jahre alte „Liebhaberfahrzeuge“, das heißt mit einer Erstzulassung vor 1992. Diese Einteilung scheint auf den ersten Blick eindeutig, ist bei detaillierter Betrachtung aber kritisch zu sehen, da die Produktionsphase der Baureihe eines Modells unberücksichtigt bleibt. So kann es beispielsweise bei langen Baureihen zu Verschiebungen kommen. Einen Mercedes-Benz E 200 der Baureihe W 124 wird der Besitzer als einen Youngtimer empfinden und dementsprechend damit umgehen. Da der W 124 jedoch bis 1995 gebaut wurde, wäre ein Fahrzeug der letzten Produktions-



## KOSTEN PRO FAHRZEUG PRO JAHR

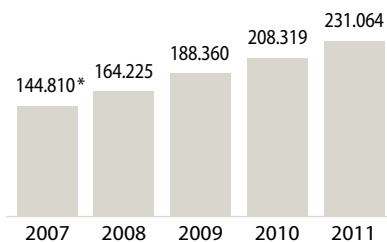
	Youngtimer (ab 20 Jahre)	Oldtimer (ab 30 Jahre)
Wartung	120 €	346 €
Reparatur	85 €	1.091 €
Kfz-Versicherung	290 €	293 €
Kfz-Steuer	181 €	255 €
Unterstellkosten	112 €	148 €
<b>Gesamtkosten</b>	<b>788 €</b>	<b>2.133 €</b>

Quelle: DAT



**PKW MIT H-KENNZEICHEN**

Entwicklung von 2007 bis 2011



\* Veränderte Bemessungsgrundlage ab 2007: Vorübergehend stillgelegte Fahrzeuge nicht mehr erfasst.  
Die Zahlen für 2012 lagen bei Drucklegung noch nicht vor

Quelle: DAT

jahre strenggenommen (noch) nicht zu den Youngtimern zu zählen. Ähnlich verhält es sich mit dem Porsche 928, der von 1977 bis 1995 gebaut wurde (*kleines Bild Mitte links*). Die ersten Modelle würden zu den Oldtimern gehören, während die Fahrzeuge der letzten Baureihe noch nicht einmal Youngtimer wären.

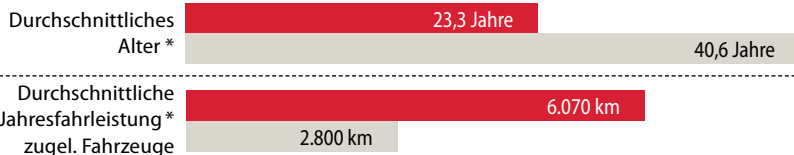
**Nicht alle Oldtimer fahrbereit**

Oldtimer wurden als mindestens 30-jährig definiert, das heißt eine Erstzulassung vor 1982 und im Weiteren ein gepflegtes Fahrzeug (nahezu) im Originalzustand. Bei diesen Fahrzeugen ist zu berücksichtigen,

dass der Aufwand, sie fahrbereit zu halten, immens ist und sich die Arbeit einer grundlegenden Restaurierung über Jahre hinziehen kann. Dennoch wird sich ein Besitzer eines oder mehrerer solcher automobilen Kostbarkeiten stolz als Oldtimerbesitzer bezeichnen. Da aber natürlich nur fahrbereite Oldtimer offiziell erfasst sind, bleiben jene, die sich in diversen Garagen, Scheunen und Werkstätten befinden, bei den Zulassungszahlen unberücksichtigt. Andererseits müssen natürlich auch die KBA-Zulassungszahlen kritisch gesehen werden. Denn bei den rund 2,1 Millionen Fahrzeugen, die das KBA

## DURCHSCHNITTLICHES FAHRZEUGALTER UND JAHRESFAHRLEISTUNG

2012



■ Youngtimer  
■ Oldtimer

\* Bei mehr als einem Young-/Oldtimer wurde das älteste Fahrzeug gezählt

Quelle: DAT

insgesamt für Fahrzeuge älter als 20 Jahre zum 1. Januar 2012 ausweist, handelt es sich selbstverständlich nicht rundweg um „Perlen“ der Automobilgeschichte.

**Hohe Reparatur- und Wartungskosten**

Allein für Wartung und Reparatur haben die Youngtimerbesitzer 2012 rund 205 Euro pro Fahrzeug ausgegeben, die Oldtimerbesitzer etwa siebenmal mehr, nämlich 1.437 Euro, wobei der weit größte Teil hier die Reparaturen waren (Tabelle Seite 16). Man kann jedoch davon ausgehen, dass der Reparaturaufwand besonders bei den Young-, aber auch bei den Oldtimern in Wirklichkeit weit höher liegen würde, wenn alle Do-it-yourself-Arbeiten mit einbezogen wären.

Ein weiteres teils strittiges Thema in der Oldtimerszene in punkto Reparaturarbeiten ist die authentische Restaurationsarbeit. Darf beispielsweise ein 1959er Triumph Italia 2000 GT im Blau-Grün-Farbwechsel lackiert sein, wie es in den Flip-Flop-Farbtönen der 80er Jahre zu sehen war? Dem Besitzer mag das gefallen, kulturhistorisch ist es nicht korrekt (kleines Bild).

Da in den letzten Jahren eine höhere Wertschätzung für authentische Fahrzeuge einsetzte, kam es im Zuge dessen auch zur Gründung einer entsprechenden Arbeitsgruppe im Rahmen der Fédération Internationale des Véhicules Anciens (FIVA), und am 27. Oktober 2012 wurden in der Charta von Turin Regelungen für die originale Restauration historischer Fahrzeuge festgelegt. Ein weiteres Indiz für die immer professioneller werdenden Reparaturarbeiten sind die mittlerweile etwa 450 Kfz-Fachbetriebe, die die Zusatzbezeichnung „Fachbetriebe für historische Fahrzeuge“ tragen.

Es ist davon auszugehen, dass der Umgang mit solchen Fahrzeugen für die nächsten Jahre noch ein innerhalb dieser besonderen Nische wachsender Markt ist.

**Kostspieliges Hobby**

Nahezu jeder dritte Besitzer eines Youngtimers fährt ausschließlich dieses Fahrzeug und hat keinen anderen Pkw als Alltagsfahrzeug. Annähernd jeder fünfte der Young- und Oldtimerbesitzer besitzt zwei solcher Liebhaberfahrzeuge, in Einzelfällen sogar drei. Wer dem Hobby und der Faszination älterer Fahrzeuge verfallen ist, gibt sich eher nicht mit nur einem Fahrzeug zufrieden, jedoch bestehen durch die erheblichen Kosten dieses Hobbys persönliche Grenzen. Dabei kann man davon ausgehen, dass beispielsweise die Unterstellpreise nur deshalb so gering ausfallen, weil von einem erheblichen Anteil an Eigenbesitz ausgegangen werden kann, der dann nicht monatlich zu Buche schlägt. So wundert es nicht, dass der Anteil der über 50-jährigen Halter bei rund 63 Prozent liegt, in der Gruppe mit den durchschnittlich höchsten Einkommen.

**Fachbetriebe für Young- und Oldtimer**

Die Zahl der Fahrzeughalter von Young- und Oldtimern stieg in den letzten Jahren immer weiter an und parallel dazu auch der Bedarf an entsprechend qualifizierten Kfz-Werkstätten. Längst nicht alle Fahrzeughalter haben die Möglichkeit oder auch die Zeit, sich selbst um ihr historisches Fahrzeug zu kümmern, scheuen sich jedoch davor, ihr Sammlerstück womöglich unqualifizierten Kfz-Mechanikern in die Hände zu geben. Der Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK) hat deshalb bislang rund 450 Kfz-Betriebe zum „Fachbetrieb für historische Fahrzeuge“ zertifiziert und dazu circa 50 geschulte Sachverständige, die diese Zertifizierung vornehmen.

Zudem läuft beim ZDK seit eineinhalb Jahren ein Pilotprojekt, das angehenden Kfz-Mechatronikern die Möglichkeit gibt,

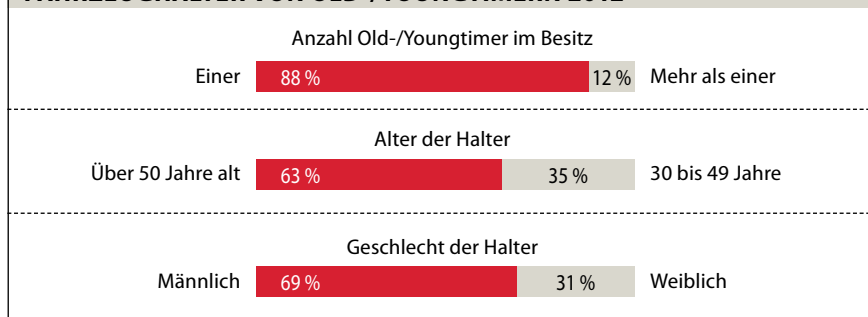


während der dreieinhalbjährigen Ausbildung zusätzlich ein Zertifikat für die besondere Qualifikation zur Reparatur und Wartung von Old- und Youngtimern zu erwerben. Aktuell nehmen circa 60 Auszubildende daran teil, weitere 67 Interessenten sind bereits für den neuen Jahrgang vorgemerkt. Die Ausbildung legt besonders Wert auf die Vermittlung des technischen Verständnisses für die alten Fahrzeuge.





**FAHRZEUGHALTER VON OLD-/YOUNGTIMERN 2012**



Quelle: DAT

zustand erhalten blieb; zum anderen aber auch, weil das H-Kennzeichen für den ein oder anderen nicht vorteilhaft sein mag. Fahrzeuge mit einem Hubraum unter 800 ccm fahren beispielsweise mit einer regulären Zulassung steuerlich günstiger. Für alle anderen Besitzer fahrbereiter Oldtimer überwiegen die Vorteile des H-Kennzeichens ganz eindeutig: Sie dürfen mit dem H-Kennzeichen durch alle Städte fahren, denn eine gesonderte Umweltplakette entfällt. Fahrzeuge mit mehr als 800 ccm Hubraum haben einen einheitlichen jährlichen Steuersatz von rund 190 Euro. Die Grundvoraussetzung für ein H-Kennzeichen ist in der Regel ein Mindestalter des Fahrzeugs von 30 Jahren und ein nachweislich einwandfreier technischer und originaler Zustand.

Die höchste Oldtimerquote hat mit Abstand die Stadt Hamburg mit 0,91 Prozent Oldtimer-H-Kennzeichen aller zugelassenen Fahrzeuge. Beim Bestand an Oldtimer-H-Kennzeichen liegt Nordrhein-Westfalen mit 60.290 auf Platz 1, gefolgt von Bayern mit 47.327 und Baden-Württemberg mit 40.727 historischen Fahrzeugen (KBA-Zahlen vom 1. Januar

2012, neuere Daten lagen bei Drucklegung noch nicht vor). Die hohe H-Kennzeichenzulassung in den letzten fünf Jahren mit einer jährlichen Steigerung von rund 9 Prozent jährlich zeigt die *Grafik auf Seite 17*.

**Beachtliche Jahresfahrleistungen der zugelassenen Young- und Oldtimer**

Der Zulauf des H-Kennzeichens geht parallel mit der aktiven Nutzung dieser Liebhaberfahrzeuge für Ausfahrten und Ausflüge. Die Youngtimerbesitzer fahren ihr Fahrzeug durchschnittlich 6.070 Kilometer

pro Jahr. Ein Viertel der Youngtimerbesitzer fährt jährlich sogar zwischen 10.000 und 13.000 Kilometer. Diese Zahlen stellen sich bei den Oldtimerbesitzern natürlich anders dar. Sie fahren durchschnittlich pro Jahr und Fahrzeug 2.800 Kilometer, wobei jeder fünfte Oldtimerfahrer selbst zwischen 5.000 und 10.000 Kilometern fährt.

**Fazit**

Der Umgang mit Young- und Oldtimern zeigt, dass solche Fahrzeuge nicht nur als Mittel der individuellen Fortbewegung gesehen werden, sondern mit einer Vielzahl positiver Emotionen und Erwartungen verbunden sind. Es ist die Liebe zum Detail und zur individuellen Geschichte eines jeden klassischen Fahrzeugs, aber es ist auch die historische Verantwortung eines Fahrzeughalters, die bei den Autoliebhabern die Faszination von Old- und Youngtimern ausmacht. ■



Weitere Informationen erteilt ZDK-Referentin Andrea Zeus (zeus@kfzgewerbe.de).

**Das H-Kennzeichen**

Nicht alle Fahrzeuge, die älter als 30 Jahre sind, haben ein historisches Kennzeichen. Zum einen natürlich deshalb, weil nicht jedes dieser alten Fahrzeuge von seinem Zustand her als historisches Kulturgut angesehen werden kann und im Original-

**MESSEN DEUTSCHLAND 2013**



**Bremen Classic Motorshow**  
01. - 03. Februar, Messe Bremen

**Retro Classics**  
07. - 10. März, Messe Stuttgart

**Techno-Classica**  
10. - 14. April, Messe Essen

**Klassikwelt Bodensee**  
14. - 16. Juni, Messe Friedrichshafen

**Veterama**  
11. - 13. Oktober, Messe Mannheim

**Präzise.  
Detailliert.  
Europaweit.**

## **DAT €uropa-Code®**

Identifikationssystem für Fahrzeugdaten ohne Grenzen

- Einfache Anwendung durch 15stelligen Zifferncode
- Klassifizierende und charakterisierende Ausstattung enthalten
- Verbindung der VIN-Daten der Hersteller mit Ausstattungsdaten innerhalb von DAT-Systemen
- Strukturierung vorhandener Fahrzeugdatenbanken
- Voraussetzung für die automatisierte Bewertung großer Fahrzeugdatenbestände
- Bildung von Fahrzeuggruppen mit vergleichbaren Kombinationen maßgeblicher Ausstattungen

Deutsche Automobil  
Treuhand GmbH

Hellmuth-Hirth-Str. 1  
73760 Ostfildern

Infotelefon:  
0711 4503-140

Telefax:  
0711 4503-133

E-Mail:  
Vertrieb@DAT.de

Internet:  
www.DAT.de